

Loder und Schelenz mit Slapstick

Schwarz-Weiß kann durch das 3:1 im Derby bei Tas weiter auf den Klassenerhalt hoffen



Rüder Abstiegskampf: Für dieses überzogene Einsteigen gegen Serbülent Ulutürk sah Marvin Plautz von der DJK SW Neukölln (links) die Gelbe Karte. Ulutürk musste nach diesem Foul schon in der zehnten Minute verletzt vom Platz.

Foto: JouLux

Die Hoffnung lebt bei Schwarz-Weiß. Und dass sie noch hoffen dürfen im Neuköllner Süden, das hat sich das Team von Benjamin Kandler durch einen kämpferisch starken Auftritt im Derby gegen den SV Tasmania verdient.

Zielstrebig, mit Einsatz und Willensstärke ging die von großem Verletzungspech heimgesuchte DJK in die Partie. Auf der Gegenseite spielte die behäbige Spielweise der personell ebenfalls gebeutelten Tasmanen (nur drei Feldspieler in Reserve) den Gästen voll in die Karten. Nach gewonnenen Zweikämpfen wurde blitzschnell umgeschaltet und die Bälle in die Schnittstelle der Tas-Abwehr serviert.

Während Eisenhut (9.) und Osinski (14.) noch mit ihren klaren Chancen an sich oder Schelenz scheiterten, nutzte Cebeci den dritten Stellungsfehler in der Tas-De-

fensive zur Führung. „Wir wussten, dass wir hier von Beginn an Präsenz zeigen müssen“, so DJK-Trainer Benjamin Kandler über seinen Matchplan.

Von Tasmania kam dagegen im ersten Abschnitt wenig. Vorbei sind offenbar die Zeiten von kontrolliertem Anlaufen, gefälligem Kurzpassspiel und langen Ballbesitzphasen. Dafür war die Fehlerquote immens und hatte durchaus etwas von Slapstick. Schelenz und Loder spielten sich gemächlich den Ball am eigenen Sechzehner zu, Osinski spritzte dazwischen: 0:2! „Leider ist es gerade jede Woche so, dass wir den Gegner mit unseren Fehlern starkmachen“, sagte ein abermals bedienter Tas-Trainer Tim Jauer, der mit seiner Truppe zuletzt sieben Niederlagen in Folge verkraften musste. Nach einem weiteren Fehler hätte Eisenhut für die DJK schon die Vorentscheidung be-

sorgen können, doch sein Schuss klärte Hassane knapp vor der Linie (41.).

Erst im zweiten Abschnitt versuchte Tasmania sich gegen die drohende Niederlage zu stemmen, wobei ein äußerst schmeichelhafter Elfmeter – Mielke fiel Cebeci förmlich ins Bein – die Partie wieder spannend machte. Fortan stand Schwarz-Weiß tief und ließ die Gäste anrennen, um den einen entscheidenden Konter zu setzen. Dabei hatten die Gäste auch mächtig Glück. Eine Hereingabe von Tarfa klatschte an den Pfosten, im Nachschuss parierte der starke Bierntat glänzend gegen Coskun (76.).

Doch der Wille von Schwarz-Weiß brachte schließlich den Sieg: Angreifer Mert Erdogan gewann bei einem Konter das Laufduell gegen Toni Mielke und machte mit seinem strammen Flachschuss den umjubelten DJK-Sieg klar.